Der erste Verein, ein Wittwen- und Waisenverein; der zweite, ein Gesangverein, der nur seine Interessen fördert, und der dritte, der es sich zur Aufgabe macht, unglücklichen Schweizern zu helfen. Der Unterstüzungsverein steht gegenwärtig auf gutem Fuße und unter guter Verwaltung. Den nähern Bericht werde später einsenden.

Bericht

des

schweiz. Konsuls in Algier (Hrn. Eugène Joly von Granges, Waadt) über das Jahr 1872.

(Vom 12. Februar 1873.)

An den hohen schweizerischen Bundesrath.

Allgemeine Handelsverhältnisse des Departements Algier.

Einfuhr.

Bei Uebermittlung der hier folgenden allgemeinen Tabelle. über Ein- und Ausfuhr des Departements wird es nicht unzweckmäßig sein, darauf aufmerksam zu machen, daß die Einfuhr derjenigen Artikel, welche durch inländische Produkte ersetzt werden können, mit geringen Ausnahmen im Sinken begriffen ist, während im Gegentheil die der andern, welche nicht in Algerien produzirt werden, eine ziemlich starke Zunahme im Vergleich zum Jahr 1871 erfahren hat.

Die wichtigern der erstern Artikel sind folgende:

		1872	1871	Abnahme
Gesalzenes Schweinefleisch	Kil.	192,492	348,492	156,300
Gedörrte, gesalzene und geräucherte Fische	"	403,679	484,660	80,981
Mehl	"	820,563	2,043,456	1,222-893
Oelfrüchte	"	199,153	307,740	108,587
Wein	Liter	17,227,267	17,362,831	135,564
Präparirte Häute	Werth Fr.	889,672	2,549,591	1,649,919

Von ausschließlich ausländischen Erzeugnissen befindet sich die Einfuhr der folgenden in Abnahme:

		1872	1871	Abnahme
Rohzucker	Kil.	406,792	646,629	239,837
Kaffee	"	999.224	1,095,492	96,268
Hanf- oder Flachsgewebe	"	1,961,161	2,324,401	363,240
Wollenwaaren	"	3,862,413	5,282,863	1,420,450
Seidenwaaren	"	1,357,822	1,677,783	319,961

Eine Vermehrung der Einfuhr hat dagegen bei folgenden Artikeln stattgefunden:

		1872	1871	Zunahme
Käse	Kil.	481,284	415,744	65,740
Gerste	D.-Cr.	64,751	19,239	45,512
Kartoffeln	Kil.	4,590,162	3.936,092	654,070
Tannenholz	Stère	1,549,324	822,390	726,934
Gußeisen- und Stahlwaaren	Kil.	2,025,842	1,749,890	275,952
Grobe Töpferwaaren	"	896,683	396,010	500,673
Feine "	"	470,549	325,850	144,699
Glas- u. Krystallwaaren	Werth Fr.	805,631	342,433	463,198
Baumwollenzeuge	" "	19,971,735	15,102,614	4,869,121
Papier und Karton	Kil.	807,088	611,101	195,987

Ausfuhr.

Die Ausfuhr der Erzeugnisse des Departements Algier haben dieses Jahr eine ziemlich befriedigende Ziffer erreicht.

Von den 39 Artikeln der hier beigefügten Tabelle sind im Vergleiche zum vorigen Jahre 21 in der Zunahme, und nur 14 in der Abnahme begriffen.

In Summa geht aus dem Resultat eine Verbesserung der Lage der Kolonie hervor, welche auf's Neue ihre Lebensfähigkeit beweist, trotz der ungünstigen Erschütterungen, welche sie erfahren hat.

Zur bessern Beurtheilung dieser Zunahme, von welcher sich der Leser ohne Zahlen keine Rechenschaft geben kann (das Bundesblatt veröffentlicht nicht die statistischen Zolltabellen, welche dieses Konsulat alljährlich der Regierung zustellt), wollen wir hier die wichtigsten Artikel anführen:

		1872	1871	Zunahme
Hornvieh	Stücke	6,432	975	5,457
Wollvieh	„	323,042	195,341	127,701
Rohe Häute	Kil.	521,753	280,746	241,007
Rohe Wolle	„	2,418,272	1,486,832	931,440
Getreide, Korn,	Doppel-Centner	108,669	73,546	35,123
„ Gerste,	„ „	33,680	29,723	3,975
Mehl	Kil.	5,080,187	4,978,042	102,145
Getrocknete Gemüse	„	2,916,891	1,476,611	1,440,280
Tabaksblätter und Rippen	„	2,215,188	1,636,348	578,840
Crin végétal	„	8,188,580	4,217,402	3,971,178
Grüne Gemüse	„	1,182,228	1,000,413	181,815

Hier folgen nun die in Abnahme begriffenen Artikel, unter welchen besonders Olivenöl zu nennen ist, dessen Ausfall von zwei Ursachen herrührt: nämlich von der schlechten Ernte und der Zerstörung der Oelmühlen durch die Insurgenten.

		1872	1871	Abnahme
Brod und Zwieback	Kil.	63,964	1,316,278	1,252,314
Frische Tafelfrüchte	„	2,044,797	2,115,939	71,142
Gedörrtes oder tapé-Obst	„	662,497	1,011,514	349,017
Leinsamen	„	1,657,596	2,852,975	1,195,379
Olivenöl	„	715,221	2,263,550	1,548,329
Viehfutter	„	1,557,107	5,674,685	4,117,578
Fabrizirter Tabak	„	156,305	292,692	136,387

Schweizerische Fabrikanten haben Muster von algerischem Tabak verlangt und erhalten, um zu prüfen, ob sich derselbe zur Fabrikation der sogenannten Grandson-, Vevey- und anderen ähnlichen Cigarren eigne. Die Erfahrung hatte eine ungünstige Antwort von Seite des einen und eine günstige von Seite des andern Fabrikanten zur Folge.

Wahrscheinlicher Weise würde eine neue Prüfung der verschiedenen Sorten, welche nach London spedirt oder von der Regie aufgekauft oder am Platze selbst verwendet werden, den Beweis liefern, daß dieselben mit größerm Vortheil direkt vom Orte ihrer Erzeugung weg bezogen, als auf dem englischen Markte gekauft werden.

Man hat sich in jüngster Zeit viel mit der Frage der Alfa beschäftigt, deren übertriebene Ausbeutung im Departement Oran die völlige Ausrottung dieser Pflanze befürchten ließ, während eine intelligentere und mäßigere Benüzung auch die Zukunft berücksichtigt hätte. Zu diesem Zwecke glaubte der Generalgouverneur die Agrikultur- und Handelskammern über die zweckmäßigsten Mittel zu berathen, durch welche die Kultur dieser Pflanze auf den Staats- und Gemeinde-Ländereien erhalten werden könnte.

Die Handelskammer von Algerien sprach sich für das System der Loosvertheilung aus mit der Bestimmung, daß dieselbe sowohl den großen als den kleinen Kapitalien zugänglich sein sollte.

Sie schlug vor, die von der Alfa bewachsenen Ländereien in drei Zonen zu theilen, mit einer dem Verhältniß ihrer Entfernung entsprechenden Vergrößerung der Loose, so daß die weniger entfernten den kleinern Unternehmern zufallen sollten, und theilte in Folge dessen die verschiedenen Zonen in Loose von folgender Größe:

1. Zone	in Loose	von	3000	bis	4000	Hectars
2. Zone	„	„	6000	„	10000	„
3. Zone	„	„	20000	„	25000	„

Die Ausbeutung der Alfa in der Provinz Oran wurde hauptsächlich durch den Umstand begünstigt, daß die Pflanze in der Nähe der Küsten gedeiht und daß dieses Erzeugniß hier mit sehr geringen Kosten zur Verladung nach den Seehäfen gebracht werden kann.

Die Provinz Algier ist in dieser Beziehung weniger begünstigt; die ungeheueren, mit Alfa bewachsenen Strecken, welche sie besizt, befinden sich 200 Kilometer von der Stadt Algier. Die zunächst gelegenen sind auf den Gebirgen im Süd-Osten von Boghar, wo gleichsam die Vorposten der Alfa getroffen werden.

Jenseits des Tell sollen, wie man hört, mehr als eine Million Hectar damit bedeckt sein.

Da die Transportpreise für die Ausbeutung dieses Rohstoffes von der größten Wichtigkeit sind, so würde es sich zu deren Ermöglichung um nichst geringeres als einen Schienenweg handeln.

Wir wollen jedoch sogleich beifügen, daß dieses Projekt uns ein wenig riskirt erscheint.

Man hatte daran gedacht, die Papiermasse am Orte selbst zu fabriziren, um dem durch den Transport des Rohmaterials ent-

stehenden lästigen Uebelstande zu begegnen. Allein das ängstlich gewahrte Geheimniß der Fabrikation ist im Besiz eines oder zweier englischer Häuser.

Auch müßte man eine zur Bewegung der Räder hinlängliche Wasserkraft haben, von welcher noch ein Theil für das Vieh abgegeben werden könnte. Nun ist es allbekannt, daß Algerien nicht durch Ueberfluß an Wasser sich auszeichnet, und somit darf man der Alfa nicht den Handel mit Vieh opfern, dessen Transport auf die Märkte bewerkstelligt werden kann.

Banken.

Der Umsaz der Bank von Algerien, vom 1. November 1871 bis zum 31. Oktober 1872, belief sich

in Algier	auf . . .	Fr.	62,132,881. 44
„ Bona	„ . . .	„	22,023,388. 12
„ Constantine	„ . . .	„	61,353,589. 92
„ Oran	„ . . .	„	57,778,491. 63
	Summa	Fr.	203,288,351. 11

Von 1870 auf 1871 belief sich derselbe auf . . . . . „ 150,931,116. 26

Zunahme Fr. 52,357,234. 85

Die Agios ergaben einen Gewinn von Fr. 2,149,587. 17.

Die in diesem Jahr zur Vertheilung gelangte Dividende betrug Fr. 77 per Aktie.

Verkehrsmittel.

Man beschäftigt sich fortwährend mit dem Projekt, die Provinz Algier mit derjenigen von Constantine durch eine fahrbare Straße, welche durch die Portes de fer gehen würde, zu verbinden. Die während der Insurrektion unterbrochenen Arbeiten mußten wieder aufgenommen werden.

Gesetzlicher Zinsfuss.

Er bleibt auf 10 % festgesetzt und der Sconto der Bank von Algier auf 6 %.

II. Theil.

Einwanderung.

Sie scheint sich auf die Einwanderung der Elsaß-Lothringer zu beschränken, welche aus 149 in diesem Departement installirten Familien bestand.

Schweizerische Vereine.

Der Besuch der Gesangvereine von La Chaux-de-fonds und Burgdorf in Algerien, welcher der schweizerischen Kolonie die Gelegenheit verschafft hat, sich zu vereinigen und zu messen, hat die Schöpfung einer schweizerischen Unterstüzungsgesellschaft in Algier hervorgerufen, deren durch die Ortsbehörde genehmigte Statuten den eidgenössischen und allen Kantonsregierungen zugestellt worden sind in der offenbaren Absicht, Subventionen zu erhalten.

Man darf sich nicht verhehlen, daß die Tendenz der Generalräthe das Departemental-Büdget von den Spital-Kosten zu entlasten und dieselben den Gemeinden aufzubürden, dazu beitragen wird, unsern Landesangehörigen den unentgeltlichen Zutritt zu den Spitälern zu erschweren. Die Gemeindspräsidenten werden in der Abgabe der Eintrittsscheine strenger verfahren, wenn die Gemeinde für die Kosten verantwortlich sein wird und es läßt sich schon jezt die Unentbehrlichkeit der Hülfe der schweizerischen Unterstüzungsgesellschaft in Algier voraussehen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bericht des schweiz. Konsuls in Algier (Hrn. Eugène Joly von Granges, Waadt) über das Jahr 1872. (Vom 12. Februar 1873.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1873
Band Volume Volume	3
Heft Cahier Numero	36
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	09.08.1873
Seite Page Pagina	328-333
Ref. No	10 007 792

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.